

# MEIN BASEL

Entdeckungsreise durch  
19 Quartiere



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 7. Februar 2025 – Nr. 6



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

Abo-Ausgabe

## Mitwirkung zu Ziegelei Ost hat begonnen

Noch bis zum 7. März kann sich die Bevölkerung zur Quartierplanung Ziegelei Ost äussern. Zum Auftakt der Mitwirkung lud die Bricks AG, welche das Areal an der Binningerstrasse entwickelt, zu einer Infoveranstaltung ein. **Seiten 4 und 5**

## Bahlingen gewinnt den Marcel-Fischer-Cup

Der Sieger des 15. Marcel-Fischer-Cups heisst Bahlinger SC. Die Deutschen bezwangen im Final den FC Thun Berner Oberland U21 mit 3:2. Dritter wurde Gastgeber FC Allschwil. **Seiten 10 und 11**



# Das Museum Allschwil präsentiert sein Angebot



Am 29. Januar lud die Gemeinde hiesige Kulturschaffende, Vereine und Organisationen zu einer Infoveranstaltung ins Museum Allschwil ein. Der Museumsbetrieb wird nach zehnjähriger Schliessung im April wiedereröffnet, zudem soll das Haus künftig mehr Platz für kulturelle Anlässe bieten. **Seite 3** Foto Andrea Schäfer

 **TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN**  
**Immobilienverkauf**

- Kostenlose Bewertung
- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

[team-lindberger.ch](http://team-lindberger.ch)  
061 405 10 90



Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 110.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)



**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

**Kunsthandel  
ADAM**

**Antiquitäten  
Gemälde und  
Kellerfunde**

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



**Schöne komfortable 3½ Z-Wohnung**

## Zu vermieten im Gundeli

in kleinerem Mehrfamilienhaus  
an ruhiger Seitenstrasse  
Nähe Bahnhof + öffentliche BVB

**Per 30. April 2025**

Miete CHF 1'610.- + NK 165.-

3. Etage (Lift), 2 Balkone,  
sep. WC, Küche mit Glaskeramik und GWM,  
Wohnfläche 90 m<sup>2</sup>, Kellerabteil.

Für nähere Auskunft:  
Frau Silva Weber verlangen.  
Tel. 061 272 65 50, abends ab 18 Uhr, Mo–Fr.

**Zu verkaufen in Bottmingen  
Französisches Landhaus**

5½-Zimmer, 3 Badezimmer,  
Wohnfläche 360 m<sup>2</sup>,  
Grundstücksfläche 623 m<sup>2</sup>,  
Vol. 1480 m<sup>3</sup>, Baujahr 1999,  
Rollstuhlgängig, Lift, Geräumiger  
Keller, sehr gepflegt.

Auskunft: Natel 079 456 95 48



**Obstbäume  
schneiden:  
Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Annahme-  
schluss  
für  
Ihre  
Inserate  
**Montag,  
16 Uhr**



**Kleiner Preis – grosse  
Wirkung!**

## ANKAUF VON ANTIK BIS MODERN

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte  
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika  
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht  
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente  
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle  
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos  
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art  
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

**Komplette Hausräumung**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

**Achtung Bargeld  
Firma Klein kauft  
seit 1974**

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

**Kostenlose Wertermittlung vor Ort.  
Garantiert seriös und diskret.**  
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com  
Info: 076 718 14 08

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



**Machen Sie  
Träume wahr!**

Die Stiftung Kinderhilfe  
Sternschnuppe erfüllt Herzens-  
wünsche von Kindern mit einer  
Krankheit, Behinderung oder  
schweren Verletzung.

**Herzlichen Dank  
für Ihre Spende!**



CH47 0900 0000 8002 0400 1  
[www.sternschnuppe.ch](http://www.sternschnuppe.ch)



**Auch wir  
leben nicht  
von Luft  
allein.**

Unterstützen Sie Menschen  
mit einer Atembehinderung  
in der Region.



Konto: 40-1120-0  
[lbb.ch/spenden](http://lbb.ch/spenden)



**LUNGENLIGA BEIDER BASEL**

Kultur

# Das Museum Allschwil startet in eine neue Ära

An einer Infoveranstaltung stellte die Abteilung Kultur der Gemeinde vor, was im ehemaligen Heimatmuseum geplant ist.

Von Andrea Schäfer

«Es ist etwas Spezielles, denn wir beginnen nun eine neue Ära. Wir haben jetzt die Möglichkeit, das Haus weiter zu beleben», sagte Gemeinderat Andreas Bammatter, zuständig für Kultur, am 29. Januar zur Begrüssung im Museum Allschwil – ehemals Heimatmuseum. Zu dem Informationsanlass für Vereine, Organisationen und Kulturschaffende hatten sich rund 40 Personen im Veranstaltungsraum des Mitte des 18. Jahrhunderts erbauten Fachwerkhäuses eingefunden. Sie erfuhren dabei mehr zum dieses Jahr neu offerierten Angebot und zur an Ostern geplanten Wiedereröffnung.

Im Rahmen einer interaktiven Befragung des Publikums, die unmittelbar via Smartphones eingeholt wurde, zeigte sich, dass eine grosse Mehrheit der Anwesenden das seit 2017 als Zwischennutzung bestehende kulturelle Angebot des Hauses besucht hat. Eine Zweidrittels-Mehrheit gab an, das Museum bereits gekannt zu haben, als es noch als solches offen war.

## Fast zehnjährige Schliessung

Dies ist bereits fast zehn Jahre her. Wie Petra Dokic, Leiterin der Abteilung Kultur der Gemeinde, in einem Rückblick festhielt, wurde der Museumsbetrieb 2015 geschlossen. «Es war die Aufgabe an die Verwaltung, dass das Museum wiedereröffnet wird mit einem neuen Konzept.» Dieses Vorhaben zog sich hin. Nach mehreren Runden durch den Einwohnerrat (das AWB berichtete) lehnte dieser 2022 den Kredit für einen unterirdischen Zusatzbau und die Renovierung ab.

Ziel sei nun, dass weiterhin kulturelle Anlässe aber auch wieder Ausstellungen stattfinden können. «Aber wir gehen vom Bestand aus, – wir lassen den Neubau auf der Seite und wir beginnen mit der Wiedereröffnung des Museumsbetriebs von innen heraus», so Dokic. Dabei soll die breite Bevölkerung angesprochen werden, Kulturschaffende, die einen Beitrag leisten wollen, aber auch alle Anspruchsgruppen



Zu Beginn der Veranstaltung am 29. Januar wurde mittels interaktiver Umfrage ein Stimmungsbild der Anwesenden ermittelt, die über ihre Smartphones Fragen beantworten konnten.

Fotos Andrea Schäfer

von Kindern und Jugendlichen bis zu älteren Personen.

Nachdem während der Zwischennutzung einige wenige Vereine (Fachwerk, Landkino, Piano di Primo) und die Musikschule im Haus präsent waren, soll dies nun für alle interessierten Vereine und Kulturschaffenden möglich sein, die öffentliche Veranstaltungen machen möchten, erörterte Nadja Buser. Sie ist seit dem 1. Juli 2024 von der Gemeinde als Museumsleiterin angestellt.

Primär würden zwei Räumlichkeiten angeboten: der Veranstaltungsraum (mit Flügel und Leinwand) und die dahinter gelegenen Ausstellungsräume (zwei verbundene Zimmer), welche rund 45 Quadratmeter Fläche umfassen. Auf dem Raumreservationssystem der Gemeinde (via obigem QR-

Code erreichbar), ist ersichtlich, wann die Räume frei sind und sie können gebucht werden – dieses Jahr zum Nulltarif.

## Bereits viele Buchungen

«Der Gemeinderat hat entschieden, dass es nichts kostet in der Pilotphase. Ob das im 2026 noch so ist, weiss ich noch nicht», so Buser. Sie fungiert als zentrale Ansprechperson des Hauses, es gelte jedoch ein «selbsterklärender Ablauf». «Das heisst, wir haben im Moment noch kein Personal, um Veranstaltungen zu betreuen», sagte die Museumsleiterin. «Man muss alles selber machen.» Anfang Jahr sei im Veranstaltungsraum neue Technikinfrastruktur montiert worden.

Das Angebot scheint in der hiesigen Kulturszene gut anzukommen: ab der Eröffnung am 20. April

bis zu den Sommerferien seien bereits 44 Veranstaltungen gebucht – nach den Sommerferien 14. Das Programm ist auf der Homepage des Museums (siehe unten) ersichtlich. Darunter seien beispielsweise je eine Ausstellung des Kulturvereins und des Kunst-Vereins. Auch die bisherigen Vereine bleiben mit Veranstaltungen präsent.

Hinzu kommen dieses Jahr zwei eigene Ausstellungen des Museums – mit einer davon wird das Haus am Ostersonntag eröffnet. Wie Buser betonte, sei dies eine provisorische Eröffnung. «Das definitive Budget für den regulären Museumsbetrieb und für Umbau und Sanierung des Hauses muss noch vom Einwohnerrat bewilligt werden. Wir sind daran, diese Unterlagen auszuarbeiten.» Falle dieser Entscheid positiv aus, sei die Hoffnung, im Jahr 2028 das sanierte und umgebaute Haus definitiv eröffnen zu können.

Dieses Jahr gehe es darum, Erfahrungswerte zu sammeln, sagte Dokic. Um die Bedürfnisse der Kulturschaffenden abzuholen, gab es nach den Erläuterungen von Dokic und Buser verschiedene «Marktstände», wo die Anwesenden sich in Gruppen zu verschiedenen Themen, wie etwa die von ihnen gewünschte Infrastruktur und Ideen für Anlässe, äussern konnten. Um den Austausch weiterzuführen, soll ab diesem Monat regelmässig ein Community-Treffen stattfinden – das nächste am 13. Februar um 19 Uhr.



Museumsleiterin Nadja Buser (links) und Petra Dokic, Leiterin der Abteilung Kultur der Gemeinde Allschwil, führten durch den Infoabend.

Bau

# Öffentliche Mitwirkung zur Quartierplanung Ziegelei Ost lanciert

An einer Infoveranstaltung wurde das ausgearbeitete Regelwerk vorgestellt. Die Bevölkerung kann sich bis am 7. März dazu äussern.

Von Andrea Schäfer

Ein 76 Meter hoher Turm und zahlreiche weitere Bauten für Wohnen und/oder Gewerbe, eine Tiefgarage sowie ein öffentlicher Park mit mindestens einem Spielplatz sollen auf dem rund 43'600 Quadratmeter grossen Areal «Ziegelei Ost» südlich der Binnerstrasse und unterhalb der Läubern entstehen.

Das Areal, auf dem die Ziegelei Passavant-Iselin bis 1975 Ton und Lehm abbaute und zu Backsteinen und Ziegeln verarbeitete, gehört seit 2009 der Petrusso AG mit Sitz in Cham. Sie beauftragte die von ihr gegründete Firma Bricks mit der Entwicklung des Areals. 2022 wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton ein Studienauftrag im Einladungsverfahren mit fünf Architekturbüros durchgeführt. Die Jury wählte im Frühling 2023 den Vorschlag von Pool Architekten aus Zürich und von Westpol Landschaftsarchitektur aus Basel.

## Mitwirken bis am 7. März

Um die angestrebte Transformation umzusetzen, wurde inzwischen auf der Basis des räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) und des Masterplans Binnerstrasse der Gemeinde eine Quartierplanung (QP) ausgearbeitet. Sie besteht aus



Rund 70 Interessierte besuchten am 30. Januar die Infoveranstaltung, die in einer der ehemaligen Ziegeleihallen stattfand. Fotos Andrea Schäfer

drei wesentlichen Teilen: Quartierplan, Quartierplanreglement und Planungsbericht. Noch bis zum 7. März kann sich die Bevölkerung dazu äussern. Eingaben sind schriftlich an den Gemeinderat Allschwil zu richten. Die relevanten Unterlagen sind auf der Homepage der Gemeinde (via dem auf der rechten Seite stehenden QR-Code) oder auf der Projektseite der Bricks ([www.ziegelei-ost.ch](http://www.ziegelei-ost.ch)) herunterladbar.

Wie Sarina Hächler von der mit der QP beauftragten Planar AG an der Infoveranstaltung am 30. Januar in Allschwil erörterte, ist das Areal bisher reine Gewerbezone mit einer Maximalbauhöhe von 20 Metern. Die QP, welche die Zonenplanvorschriften übersteuert, soll eine Mischung aus Gewerbe und Wohnen

sowie eine grössere Bauhöhe ermöglichen. In der QP ist festgeschrieben, dass die Identität des Ziegeleiareals zu erhalten ist «mittels Weiter- beziehungsweise Umnutzung bestehender Bauten und Freiräume». So werden beispielsweise die bestehenden Ziegeleihallen ausgehöhlt und aufgestockt.

## Lettenwiese mit Bäumen

Die Quartierplanung gibt zahlreiche weitere Aspekte vor, so etwa klimaangepasste und qualitätsvolle Freiräume. Im Park, der sogenannten Lettenwiese, sollen laut Hächler beispielsweise mindestens 15 (dereinst) grosskronige Bäume gepflanzt werden. Mindestens 60 Prozent der nicht bebauten Flächen des Areals müssen zudem unversiegelt sein. Die Deckung des Energie-

bedarfs für Wärme hat aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen oder aus nicht anders nutzbarer Abwärme zu erfolgen.

Auf dem ganzen Areal sind nicht mehr als 475 grossmehrheitlich unterirdische Parkplätze erlaubt. «Das tönt vielleicht nach viel, aber wenn man sich vorstellt, dass es hier um die 400 bis 500 Wohnungen gibt, dann ist das verhältnismässig nicht viel», so Hächler. Um die Autos zu reduzieren, gäbe es entsprechende Angebote für Velos, wie etwa genügend Abstellplätze.

Durch verschiedene Durchwegungen, allen voran einer Quartiergasse, welche von der Binnerstrasse in den Park führt, soll die Durchlässigkeit des Areals erhöht werden, so Architekt Marcel Jäggi. Die Überquerung der Binnerstrasse, die aktuell als Barriere wirkt, soll im Rahmen des Erneuerungsprojekts des Kantons erleichtert werden, ist aber nicht Teil der QP.

Wie Christophe Beer der Bricks AG auf eine Frage aus dem Publikum erörterte, sei das Projekt Ziegelei Ost nicht vom Binnerstrasse-Projekt mit Tramverlängerung abhängig. «Wir begrüßen und unterstützen es grundsätzlich», so Beer. «Vom Komfort her für die Leute, die nachher auf dem Areal sind, ist das sicher besser, aber unser Projekt funktioniert sowohl mit wie auch ohne Tram.» Dies sei im QP-Regelwerk anhand von verschiedenen Szenarien abgebildet.

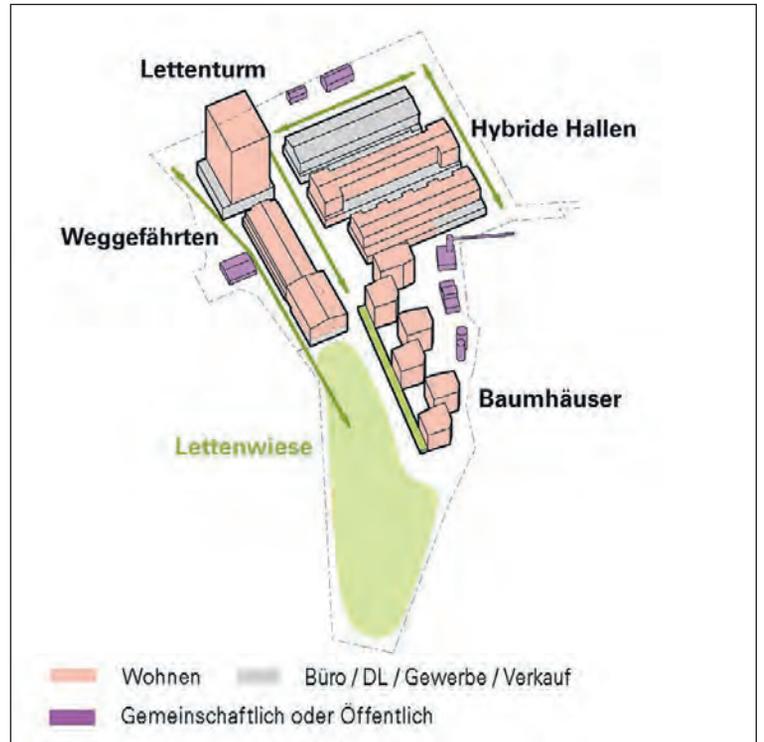
Wie Architekt Jäggi sagte, wird der Wohnanteil auf dem Areal immer höher, je weiter man von der Binnerstrasse ins Gebiet hineinläuft. In der vordersten Halle parallel zur



Marcel Jäggi (links), Pool Architekten, Sarina Hächler von der Planar AG, welche die Quartierplanung erstellte, und Christophe Beer von der Bricks AG, die von den Grundeigentümern mit der Entwicklung des Areals beauftragt ist, informierten die Anwesenden über Ziegelei Ost.



Ziegelei Ost umfasst knapp 44'000 Quadratmeter. Die Bauten befinden sich im Arealteil gegen die Binningerstrasse hin. Foto Atelier Beaufort/Bricks



Das neue Quartier soll Platz bieten für Wohnen, Gewerbe und einen öffentlichen Park mit Spielplatz. Grafiken Pool Architekten

Strasse ist nur Gewerbe vorgesehen. Im Turm und in den Hallen mit Mischnutzung ist Gewerbe in unten, das Wohnen in oberen Geschossen vorgesehen. In der hintersten Halle parallel zur Strasse steht Wohnen im Fokus und in sechs Bauten im hinteren Teil des Areals ist nur Wohnnutzung vorgesehen.

Gemäss QP müssen mindestens 30 Prozent der Geschossflächen (rund 21'000 Quadratmeter) von

Gewerbe genutzt werden. Auf dem Areal sollen Wohnnutzung und wenig störende Betriebe zulässig sein, was der Lärmempfindlichkeitsstufe (LES) 2 – von insgesamt 4 – entspricht. Im vorderen Arealteil sind zudem auch mässig störende Betriebe (Lärmempfindlichkeitsstufe 3) erlaubt.

Wie Gemeindepräsident Franz Vogt auf eine Frage aus dem Publikum, «wo Betriebe, die Lärm ma-

chen, hingehen», entgegnete, ist aktuell auf dem Areal LES 3 erlaubt. Areale mit Lärmempfindlichkeitsstufe 4 gäbe es nirgends in Allschwil. Christophe Beer hielt fest, dass das Areal aktuell mehrheitlich leer steht. «Bis auf ganz wenige Ausnahmen hat es heute hier kein Gewerbe mehr», so Beer.

Wie er ausführte, soll die Quartierplanung noch dieses Jahr im Einwohnerrat behandelt werden.

«Optimistisch gerechnet» würden so erste Baugesuche 2027, ein Baubeginn 2028 und ein erster Bezug frühestens 2030 möglich. Die Erstellung soll etappenweise erfolgen.

Ziegelei Ost  
www.ziegelei-ost.ch



## Grossevents Exklusive Einblicke hinter die Kulissen

### Eurovision Song Contest und UEFA Women's Euro suchen Freiwillige.

In den kommenden Monaten stehen in Basel gleich zwei Grossanlässe auf dem Programm, die auf Freiwillige angewiesen sind. Für den Eurovision Song Contest (ESC) im Mai werden rund 700 Personen gesucht, wie die SRG an einer Medienmitteilung Mitte Januar bekannt gab.

Anmeldungen über die Plattform von Swiss Volunteers werden noch bis zum 16. Februar entgegengenommen. «Seit Mitte Januar haben sich bereits sehr viele interessierte Personen gemeldet. Das heisst, unsere Suche nach geeigneten Volunteers für den ESC läuft gut und wir freuen uns sehr über das grosse Echo aus der Bevölkerung», zieht Mediensprecherin Maja Hartmann auf Anfrage eine Zwischenbilanz.



Für die Frauen-Europameisterschaft in Basel werden noch zahlreiche Freiwillige gesucht. Foto Francesco Scaccianoce, UEFA/UEFA via Getty Images

Einen guten Monat später findet die UEFA Women's Euro 2025 statt. Hierfür werden in Basel rund 370 Freiwillige gesucht, sagt Gesamtprojektleiterin Sabine Horvath auf Anfrage. «Es gehen laufend Bewerbungen ein, aber es werden noch weitere benötigt, um das angestreb-

te Ziel zu erreichen.» Die Organisatoren nehmen Anmeldungen bis Ende März unter <https://volunteercommunity.uefa.com> entgegen. Anschliessend folgen Bewerbungsgesprächen und Schulungen. Die Freiwilligen müssen zum Zeitpunkt ihres Einsatzes volljährig sein. Ob-

ligatorisch sind ausserdem sowohl Deutsch- als auch Englischkenntnisse: «Wir erwarten viele internationale Gäste», so Horvath.

Der Bewerbungsprozess für Freiwilligenarbeit an der UEFA Women's Euro 2025 im kommenden Juli startete für alle austragenden Städte bereits im Oktober letzten Jahres. Genügend Freiwillige konnten laut der Organisatorin aber nur für Zürich gefunden werden, weshalb die anderen Städte, so auch Basel, nochmals separate Aufrufe lancieren. «Es ist ein einmaliges Erlebnis, aktiv bei einem Grossanlass dabei sein zu können», kommt Sabine Horvath auf die Exklusivität eines solchen Einsatzes zu sprechen. Man gelange an Orte, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich seien und erhalte exklusive Blicke hinter die Kulissen. Freiwillige bekommen ausserdem eine offizielle Adidas-Uniform sowie eine Einladung zu einem Willkommens- und Dankesevent. Nathalie Reichel

# VORWÄRTS, MARSCH!

reinhardt



Roli Kaufmann  
E Ryym uf Baaseldytsch  
Das baseldeutsche  
Reimwörterbuch  
ISBN 978-3-7245-2649  
CHF 38.–



Kasch in d Stadt zum  
Buechlaade laufe  
oder s Wärk aifach  
uf [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch) kaufe

Follow us



## Top 5 Romane

- Wolfgang Bortlik**  
Die drei schönsten  
Toten von Basel  
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- **Wolf Haas**  
Wackelkontakt  
Roman | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer**  
Nicht ohne Regenschirm  
Historischer Roman |  
Friedrich Reinhardt Verlag
- Daniel Glattauer**  
In einem Zug  
Roman | DuMont Verlag
- Leon de Winter**  
Stadt der Hunde  
Roman | Diogenes Verlag

## Top 5 Sachbücher

- Papst Franziskus**  
Hoffe  
Autobiografie | Kösel Verlag
- Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- **Werner Soltermann**  
Flugplatz  
Sternenfeld  
1920–1950  
Basiliensia |  
F. Reinhardt Verlag
- Basler Zeitung**  
Mein Basel –  
Entdeckungsreise durch  
19 Quartiere  
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Caroline Darian**  
Und ich werde dich nie  
wieder Papa nennen  
Schicksale |  
Verlag Kiepenheuer & Witsch

## Top 5 Musik-CDs

- **The Weeknd**  
Hurry Up Tomorrow  
Pop | Republic
- Taylor Swift**  
The Tortured Poets  
Department:  
The Anthology  
Pop | Republic | 2 CDs
- Igor Levit**  
Brahms  
Wiener Philharmoniker,  
Christian Thielemann  
Klassik | Sony | 3 CDs
- Neujahrskonzert 2025**  
Wiener Philharmoniker,  
Riccardo Muti  
Klassik | Sony Classical | 2 CDs
- Louis Armstrong**  
Louis In London  
Jazz | Verve

## Top 5 Vinyl

- The Weeknd**  
Hurry Up Tomorrow  
Pop | Republic
- Taylor Swift**  
The Tortured Poets  
Department:  
The Anthology  
Pop | Republic | 4 LPs
- **Diana Krall**  
Only Trust  
Your Heart  
Jazz | Verve
- The Cure**  
Songs Of A Lost World  
Pop | Polydor
- Lady Gaga**  
Harlequin  
Pop | Interscope

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Natur

## Tier mit Haus und Schleimspur

Eine gemächliche «Bodenmacherin» wurde zum Tier des Jahres 2025 gekürt.

AWB. Zusammen mit unzähligen Bodenlebewesen schafft die Hain-Schnirkelschnecke unsere wortwörtliche Lebensgrundlage. Bodenlebewesen sorgen für intakte Böden, von denen auch wir Menschen profitieren – sei es für die landwirtschaftliche Produktion, als Wasserfilter oder CO<sub>2</sub>-Speicher. Rund zwei Drittel aller weltweit bekannten Arten sind Bodenlebewesen. Die Hain-Schnirkelschnecke ist Teil dieser Bodenbiodiversität. In ihrem «Amtsjahr» wirbt sie für den besseren Schutz des bedrohten Lebensraumes Boden.

Die Hain-Schnirkelschnecke ist in der ganzen Schweiz verbreitet und lebt im lichten Wald (dem Hain), Parks sowie in Hecken und Gärten. Mit ihrem Schneckenhaus mit bis zu 2,5 Zentimetern Durchmesser und einer Farbpalette von cremig-weiss bis pastellrot zählt sie zu den grössten



Gärtnerinnen und Gärtner müssen die Hain-Schnirkelschnecke nicht fürchten – sie frisst welke und abgestorbene Pflanzen. Foto Stéphane Vitzthum

und vielfältigsten der heimischen Schneckenwelt. Bemerkenswert ist auch die Biologie der Hain-Schnirkelschnecke: Als zweigeschlechtliches Weichtier kann jede Schnecke sowohl Spermien wie auch Eizellen produzieren. Nach einem innigen Liebestanz tauschen die Tiere Spermienpakete aus und legen später mehrere Dutzend Eier in selbst gegrabene Erdlöcher. Daraus schlüpfen nach etwa drei Wochen die winzigen Jungschnecken – Häuschen inklusive.

Die Hain-Schnirkelschnecke ist dabei wie die meisten ihrer 254 einheimischen Artgenossen kein Gärtnerschreck. Sie ernährt sich vor allem von welken und abgestorbenen Pflanzen, gelegentlich von Aas. Damit ist sie Teil einer der wichtigsten Produktionsketten der Welt, der Bodenproduktion. Ohne diese Arbeit wäre die Oberfläche der Erde meterhoch mit Totholz, Kadavern und Exkrementen bedeckt. Pro Jahr schaffen Hain-Schnirkelschnecke und Co. durchschnittlich 0,1 Millimeter neuen Boden.

## Parteien

## Nein zur Mindestlohninitiative

Am 9. Februar stimmt der Kanton Baselland über die Mindestlohninitiative ab. Diese gut gemeinte, aber schädliche Idee würde unsere Wirtschaft ernsthaft gefährden. Gerade für kleinere Unternehmen in Gastronomie, Detailhandel und Reinigung bedeutet ein staatlich festgelegter Mindestlohn steigende Kosten, die oft nur durch Stellenabbau oder den Einsatz von Automatisierung kompensiert werden können. Die Leidtragenden wären vor allem ungelernete Arbeitskräfte und Berufseinsteiger, die dadurch noch schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Zudem gefährdet die Initiative das bewährte System der Berufslehre. Wenn ungelernetes Personal bereits einen Mindestlohn erhält, sinkt der Anreiz für junge Menschen, eine Ausbildung zu absolvieren. Langfristig würde dies zu einem Fachkräftemangel führen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region schwächen.

Auch die gut funktionierende Sozialpartnerschaft wird durch starre Lohnvorgaben untergraben. Statt flexibler, branchenspezifischer Lösungen müssten Unternehmen und Arbeitnehmer sich einer einheitlichen Regelung unterwerfen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen nicht gerecht wird.

Die FDP Baselland setzt sich für eine starke Wirtschaft und einen

offenen Arbeitsmarkt ein. Deshalb ist am 9. Februar ein klares Nein zur Mindestlohninitiative nötig – zum Schutz der Arbeitsplätze und zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft unseres Kantons.

FDP Allschwil-Schönenbuch

## Parolenspiegel der SP Allschwil

Am Wochenende haben wir wieder die Gelegenheit, unsere Verantwortung als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wahrzunehmen. Die SP empfiehlt Ihnen folgende Parolen: Ja zur Wahlrechtsreform – Einführung des kantonalen Doppelprozesses im Kanton Basel-Landschaft. Das Wahlrecht zur Bestellung des Landrats soll die proportionalen Parteistärken künftig besser abbilden und die «Sitzsprünge» zwischen den Wahlkreisen vermindern.

Ja zu «CHF 22.– Mindestlohn im Baselbiet». Bei einem Ja zur Initiative erhält nach Basel-Stadt auch dessen Nachbarkanton eine Entlastung für Angestellte, Steuerzahlende und Familien. Die linken Parteien und die Gewerkschaften fordern einen kantonalen Mindestlohn von 22 Franken pro Stunde für alle Angestellten im Kanton Baselland. Damit soll der Grundsatz erfüllt werden, dass sich Arbeit lohnen und eine Vollzeitstelle reichen muss, um davon leben zu können. Knapp vier Prozent der Bevölkerung im Kanton Baselland ver-

dienen gemäss Lohnstrukturanalyse weniger als 22 Franken pro Stunde. Die meisten Unternehmen bezahlen folglich schon mehr, damit kann also ohne grosse Eingriffe mit einem Ja zur Mindestlohn-Initiative viel Entlastung auf Gemeindeebene erreicht werden.

Ja «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)». Die Umweltverantwortungsinitiative fordert eine Zukunft, in der alle Menschen ein gutes Leben führen können: mit lokalen und gesunden Lebensmitteln, einer sauberen und intakten Umwelt, stabilen und existenzsichernden Arbeitsplätzen sowie mehr Zeit für Gemeinschaft statt Stress und Einsamkeit.

Wir bitten alle Stimmberechtigten, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und am Wochenende an die Urne zu gehen beziehungsweise bis Samstag die Stimmausweise in den Briefkasten bei der Gemeinde einzuwerfen. Besten Dank.

Vorstand und Fraktion  
SP Allschwil

## Jetzt Verantwortung übernehmen

Am 9. Februar haben wir die Wahl: Übernehmen wir endlich Verantwortung für unsere Umwelt oder schauen wir weiter weg, bis der Schaden irreversibel ist? Die Umweltverantwortungsinitiative for-

dert nichts Radikales – nur, dass wir nicht mehr Ressourcen verbrauchen, als unser Planet verkraften kann.

Klingt vernünftig? Ist es auch! Aber die Gegner schreien «zu extrem», «zu teuer», «schlecht für die Wirtschaft». Die gleichen Argumente hat man schon bei früheren Umweltfortschritten gehört – und sie haben sich jedes Mal als falsch erwiesen! Nachhaltigkeit ist kein Luxus, sie ist eine Notwendigkeit. Ohne sie gibt es keine sichere Zukunft – weder für uns noch für die Wirtschaft. Wer das Gegenteil behauptet, verkennt die Realität. Die Schweiz war schon immer ein Land der Innovationen und Lösungen.

Wollen wir wirklich zu jenen gehören, die erst reagieren, wenn es zu spät ist? Länder wie Deutschland, Schweden oder die Niederlande gehen längst voran – und profitieren wirtschaftlich davon. Wir haben die Wahl: mitziehen oder abgehängt werden. Jetzt sind Taten gefragt. Stimmen wir Ja zur Umweltverantwortungsinitiative – für unsere Zukunft, für unsere Kinder und für eine wirklich nachhaltige Schweiz!

Vorstand Grüne  
Allschwil Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Kunst

## Besuch in künstlerischem Open House

Der Kulturverein und der Kunst-Verein haben am 23. Januar ihre Mitglieder eingeladen, das Haus mit dem Nachlass von Franz Schaffner (1931–2024) in Basel zu besuchen. Sein Sohn Martin begrüßte die Gruppe und führte sie durch drei Zimmer, in denen sich Kunstwerke aus Schaffners gesamten

Künstlerleben befinden. Franz Schaffner war gelernter Schreiner und hat zuerst mit Holz mit verschiedensten Formen gearbeitet, später hat er auch Skulpturen aus Stein gemacht. Im letzten Viertel seines Lebens hat er angefangen, mit Papiermaché Abstraktes wie Gegenständliches zu kreieren.

Die beiden Allschwiler Vereine konnten die Arbeiten anschauen, die der Sohn mit seiner Partnerin Ursula Sprecher in einer Ausstellung zusammengestellt hat. Neben einem Schachspiel geschnitzt mit abstrakten Figuren gab es Holzskulpturen mit verschiedenen Formen und Kopfskulpturen mit afrikani-

schem Einfluss zu sehen. Am Esstisch gab es schliesslich einen kleinen Apéro und Martin erzählte aus dem Leben seines Vaters.

Alle genossen die Nähe zur Kunst und die lebendige Schilderung des Lebens von Franz Schaffner durch Martin.

*Nelly Owens, Kulturverein*



Der Kulturverein und der Kunst-Verein schauten sich in Basel Werke von Franz Schaffner an.



Fotos zVg

## Leserbriefe

### Nein zur Wahlrechtsreform

Am 9. Februar stimmen wir über eine Wahlrechtsreform ab, die nichts verbessert, aber neue Ungerechtigkeiten schafft. Die sogenannte «doppelte Pukelsheim-Methode» soll angeblich den Wählerwillen besser abbilden, doch in Wahrheit werden bevölkerungsschwache Regionen und Täler benachteiligt. Damit droht eine Schwächung des regionalen Zusammenhalts im Baselsbiet.

Das aktuelle Wahlsystem hat sich bewährt. Es stellt sicher, dass alle Wahlkreise angemessen vertreten sind. Die vorgeschlagene Reform ist nicht nur unnötig, sondern auch kompliziert und unausgewogen. Anstatt echte Probleme wie steigende Gesundheitskosten oder die angespannte Verkehrsinfrastruktur anzugehen, wird ein akademisches Planspiel betrieben, das nichts nützt.

Zudem wird das bisher gut funktionierende Verhältniswahlrecht ausgehebelt. Die neue Berechnungsmethode könnte zu unvorhersehbaren

Verzerrungen führen, die Wählerinnen und Wähler vor den Kopf stossen. Warum sollen bewährte Strukturen aufgegeben werden, wenn es dafür keinen echten Handlungsbedarf gibt?

Die FDP lehnt diese Reform entschieden ab. Ein komplexes System wird durch ein noch komplexeres ersetzt, ohne wirklichen Mehrwert. Statt fragwürdiger Experimente sollten wir bewährte Strukturen beibehalten. Deshalb: Nein zur Wahlrechtsreform am 9. Februar!

*Urs Poživil,*

*Einwohnerat FDP*

### Nein zur Umweltverantwortungsinitiative

Am 9. Februar stimmen wir über die Umweltverantwortungsinitiative ab. Was auf den ersten Blick nach einem sinnvollen Umweltschutzprojekt klingt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als gefährliche Verbotspolitik mit drastischen Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Die Initiative fordert, dass jede wirtschaftliche Tätigkeit nur dann erlaubt sein soll, wenn sie

«nachhaltig» ist. Doch wer entscheidet, was nachhaltig ist? Diese unklare Definition schafft eine enorme Rechtsunsicherheit und gefährdet Investitionen. Gerade KMU und Landwirtschaftsbetriebe würden unter neuen Auflagen leiden, die zu steigenden Produktionskosten und höheren Preisen für Konsumenten führen.

Zudem trifft die Initiative insbesondere ländliche Regionen hart, in denen Landwirtschaft und Gewerbe essenziell sind. Viele Betriebe wären gezwungen, ihre Produktion einzuschränken oder gar aufzugeben. Anstatt pragmatische Lösungen für den Umweltschutz zu fördern, setzt die Initiative auf unrealistische Forderungen, die Arbeitsplätze und Wohlstand gefährden. Schweizer Unternehmen und Bürger setzen sich bereits aktiv für Nachhaltigkeit ein.

Statt starrer Verbote brauchen wir Anreize und Innovationen, um Umweltziele zu erreichen, ohne die Wirtschaft zu ersticken. Deshalb: Nein zur Umweltverantwortungsinitiative.

*Robert Vogt,*  
*Landrat FDP*

### Arbeit soll zum Leben reichen

Am 9. Februar entscheiden wir, ob Arbeit fair entlohnt wird oder ob Menschen trotz Vollzeitstelle in Armut leben. Wer arbeitet, verdient Respekt – und einen Lohn, der zum Leben reicht. Es kann nicht sein, dass in einem wohlhabenden Kanton wie Basel-Landschaft Menschen für ihre Arbeit so wenig verdienen, dass sie sich das Nötigste nicht leisten können.

Genf, Neuenburg, Jura und Tessin haben längst einen Mindestlohn – ohne die befürchteten Jobverluste, aber mit mehr sozialer Sicherheit und Würde für die Arbeitenden. Zudem profitieren lokale Geschäfte und Dienstleister von mehr Kaufkraft, denn wer mehr verdient, gibt auch mehr in der Region aus. So wird die Wirtschaft gestärkt, anstatt durch Dumpinglöhne ausgehöhlt.

Gerechte Löhne sind keine Gefahr, sondern ein Gewinn für alle. Darum am 9. Februar: Ja zum Mindestlohn!

*Biljana Grasarevic,*  
*Grüne Allschwil*

## Leserbriefe

## Demokratie weiterentwickeln

Am kommenden Sonntag entscheiden wir uns an der Urne, ob wir einen doppelten Parteienproporz nach kantonalen Wahlen einführen möchten oder nicht. Es ist ein sehr technisches Thema. Doch es ist ein weiteres Mosaiksteinchen, eines Gesamtbildes Demokratie.

Die Demokratie soll und darf sich innerhalb einer Gesellschaft weiterentwickeln. Was es bedeuten kann, wenn die Regeln der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit vernachlässigt werden, sehen wir gerade in einigen Nachbarländern. Nur zwei Wochen nach unserer Abstimmung wird in Deutschland das Bundsparlament gewählt. Und aktuell können wir miterleben, dass in diesem Wahlkampf die Demokratie aufs Spiel gesetzt wird. Eine konservative Kraft, die nach Umfragen führt, probt schon mal den Schulterschluss mit einer zutiefst undemokratischen und unsolidarischen Partei. Ob dies Kalkül ist oder aus Dummheit geborenem Unvermögen geschieht, ist letztlich zweitrangig. Diese Alternative für Deutschland ist mitnichten eine Alternative.

Mindestens bei uns müssen wir die Demokratie leben, entwickeln und schützen. Sagen Sie Ja zur Wahlrechtsreform und sagen sie auch Ja zu einem fairen Mindestlohn und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Lebensgrundlage.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## Frauenverein St. Peter und Paul

## Zu Besuch in der Basler Papiermühle

Am Donnerstag, 30. Januar, begab sich eine Gruppe von 20 Frauen des Frauenvereins St. Peter und Paul zum Dalbendych, an dem die Basler Papiermühle liegt. Die Mühle wurde 1453 zur Papiermühle umgebaut. Sie ist einerseits ein Museum mit Ausstellungen, andererseits enthält sie auch Produktionswerkstätten, in denen das traditionelle Handwerk der Papierherstellung und Druckerei noch immer lebt.

Walter Vögelin führte die Gruppe durchs Museum und veranschaulichte nebst vielem anderen auch die Herstellung von Papier. Dazu wurden im Mittelalter weisse Lumpen verwendet. Der Lumpensammler brachte sie zur Mühle. Dort wurden sie zerkleinert, um sie dann im Wasser faulen zu lassen. Die faulen Lumpen wurden gewaschen und anschliessend von den wasserbetriebenen Stampfen zu einem Faserbrei verarbeitet.

Noch heute wird der Brei mit Wasser verdünnt und in eine Wanne gegossen. Mit dem Schöpfsieb wird das Papier geschöpft. Die tropfnassen Bogen werden auf Filz gepresst und danach auf einer Wäscheleine getrocknet. Um das Zerfliessen der Tinte zu verhindern, werden die Bogen mit Leim behandelt und ge-



Der Frauenverein St. Peter und Paul liess sich das Handwerk der traditionellen Papierherstellung erklären.

Foto zVg

presst. Durch einen weiteren Pressvorgang wird das Papier geglättet. In der Papiermühle wird heute noch auf Wunsch von Kunden Papier hergestellt.

Das Museum beherbergt Maschinen zum Drucken und besitzt Werkzeuge, um Lettern aus verschiedenen Epochen herzustellen. Die Maschinen werden bis heute für Aufträge von Kunden, zum Beispiel für Visitenkarten oder für Einla-

dungen, eingesetzt. Das Museum beeindruckte den Frauenverein sehr mit seiner Lebendigkeit und seiner Nahbarkeit.

Der Abschluss des gemeinsamen Nachmittags fand im Museumsrestaurant statt. Beim geselligen Teil konnten sich die Teilnehmerinnen über die erlebten Eindrücke und Erfahrungen austauschen und die Gemeinschaft pflegen.

Christina Schäuble für den Vorstand

## Kirchenzettel

## Römisch-katholische Kirchengemeinde

**Sa, 8. Februar, 10 h:** Glaubensgespräche, grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul.

**So, 9. Februar, 9.15 h:** Eucharistiefeier, Kirche St. Johannes der Täufer.

10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17 h: Indischer Gottesdienst in syromalabarischem Ritus. Kirche St. Peter und Paul.

17.30 H. Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.

**Mo, 10. Februar, 16 h:** Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul.

**Mi, 12. Februar, 9 h:** Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.

## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

**So, 9. Februar, 10 h:** Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz.

## Christkatholische Kirchengemeinde

**Fr, 7. Februar, ab 18 h:** Absacker mit Soufful-Klängen, Getränken und Snacks, Alte Dorfkirche Allschwil.

**So, 9. Februar, 10 h:** Gottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil.

**Di, 11. Februar, 17.30 h:** Probe Kirchenchor, Kirchengemeindegottesdienst, Allschwil.

**So, 16. Februar, 10 h:** Gottesdienst, St. Anna-Kapelle, Therwil.

## Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

**Sa, 8. Februar, 10.15 h:** römisch-katholischer Gottesdienst.

## Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

**Fr, 7. Februar, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 9. Februar, 10 h:** Gottesdienst.

**So, 16. Februar, 10 h:** Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei [heatherwren2@gmail.com](mailto:heatherwren2@gmail.com).

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Allschwiler  
Wochenblatt

## Fussball

# Der zweite Anzug reicht am Marcel-Fischer-Cup nicht

**Der Bahlinger SC gewinnt die diesjährige Austragung des Vorbereitungsturniers, Gastgeber Allschwil wird guter Dritter.**

Von Alan Heckel

Eigentlich hatten alle im Brüel mit einem Penaltyschiessen gerechnet, doch am Ende entschied nur ein harter, kurz vor Schluss gepfiffener Strafstoss den diesjährigen Marcel-Fischer-Cup: Der Bahlinger SC setzte sich mit 3:2 gegen den FC Thun Berner Oberland U21 durch und durfte sich zum zweiten Mal nach 2019 als Sieger feiern lassen.

«Die Bahlinger waren der verdiente Turniersieger, auch wenn der Finalerfolg etwas glücklich zustande gekommen war», fand Laurent Longhi. Der OK-Chef konnte sich über eine weitere gelungene Austragung des beliebten Vorbereitungsturniers freuen. Die Zuschauer im Brüel sahen viele attraktive, überwiegend faire Spiele mit einer stattlichen Anzahl Toren.

## Schöner Nebeneffekt

Das Besucheraufkommen – auf die drei Turniertage verteilt kamen rund 1000 Leute ins Brüel – war allerdings etwas geringer als in den Vorjahren. «Das dürfte mit den tiefen Temperaturen und der Tatsache, dass der FC Basel am Finaltag in Zürich im Einsatz war, gelegen haben», mutmasste Longhi, gestand aber auch, dass ihm der Ge-

danke gekommen sei, «dass wir vielleicht ein Nachwuchsteam des FCB für unser Turnier brauchen.»

Sportlich lautete seine wichtige Erkenntnis, «dass der zweite Anzug nicht reicht, wenn man unser Turnier gewinnen will». Als Beispiele dienten die Auftritte des SV Muttenz (1. Liga Classic) und des BSC Old Boys (2. Liga interregional), die in den Startspielen auf die unterklassigen Teams aus Allschwil (2. Liga inter) respektive Liestal (2. Liga regional) trafen, viele Stammspieler schonten und die Quittung in Form einer Niederlage kassierten.

Für das Heimteam hatte das den schönen Nebeneffekt, dass man zum ersten Mal seit 2019 nicht mehr im Spiel um Platz 5 ran musste. Stattdessen ging es gegen die von Ex-Trainer Sohail Bamassy ge-coachten Liestaler um Rang 3. Dort geriet man nach starkem Start und einer 3:0-Führung noch ins Zittern, setzte sich aber schliesslich mit 4:3 durch. Laurent Longhi, ehemaliger Sportchef der Blauroten schaute bei seinem Ex-Club natürlich besonders genau hin und kam zum Schluss, «dass der FC Allschwil mit Leistungen wie am Marcel-Fischer-Cup nichts mit dem Abstieg zu tun haben wird».

Diese Aussage dürfte auch Fabian Cigliano gefreut haben. Der FCA-Trainer hatte seinen Jungs im Vorfeld klargemacht, dass er so einen matten Auftritt wie bei der 0:0-Testspielniederlage gegen Muttenz vor Wochenfrist nicht mehr sehen möchte. «Wenn ich an ein Turnier gehe, will ich es auch ge-

winnen, auch wenn es nur Vorbereitungscharakter hat!» Die Spieler hatten zugehört und zeigten sich von ihrer guten Seite. Nach der gelungenen 4:1-Revanche gegen die Muttenzer hielt man gegen die Bahlinger immerhin eine Halbzeit lang ein torloses Remis, ehe der Favorit sich doch noch standesgemäss mit 2:0 durchsetzte.

## Zwei Rückkehrer

«Die spielen in der vierthöchsten Liga Deutschlands, da ist viel Qualität vorhanden», konstatierte Cigliano. Bestes Beispiel war das 1:0 des BSC, bei dem Hasan Pepic Allschwils Keeper Marco Schmid, der mit einer Flanke gerechnet hatte, aus recht spitzem Winkel überraschte. Der Torschütze war unter anderem beim VfB Stuttgart und Juventus Turin ausgebildet worden und kann auch eine Handvoll Teileinsätze in der 2. Bundesliga (Dynamo Dresden) vorweisen. Solche Kaliber befinden sich bei den anderen Turniereteilnehmern nicht im Kader.

Der Testspielcharakter des Marcel-Fischer-Cups hatte wie immer zur Folge, dass in den Reihen der Teams der eine oder andere mögliche Neuzugang getestet wurde. Beim FC Allschwil war das allerdings nicht der Fall, stattdessen bekam das Publikum zwei alte Bekannte zu sehen: Nicola Borer (zuletzt FC Thierwil) spielte in der Abwehr und Sekou Sy (OB) wirbelte im Sturm. Die beiden werden ab der Rückrunde wieder das blaurote Trikot tragen. Mit einem «echten» Neuzugang rechnet der Trainer da-

gegen nicht. «Es ist schwierig, in der Winterpause jemanden zu finden, der uns wirklich helfen kann», erklärte Fabian Cigliano, der die Hoffnung allerdings noch nicht ganz aufgegeben hat. In den nächsten Tagen wird nämlich noch ein Mittelfeldspieler zum Test erwartet.

Wie immer erreichten nach Turnierende den OK-Chef positive Feedbacks. «Die Thuner und Muttenzer waren nicht ganz glücklich mit den Schiedsrichterleistungen, aber das legte sich schnell», verriet Laurent Longhi und gab zudem bekannt, dass Hauptsponsor und Namensgeber Marcel Fischer AG die Unterstützung auch für nächstes Jahr zugesichert hat. «Wir freuen uns, auch 2026 einen Marcel-Fischer-Cup durchführen zu dürfen!»

## Resultate Marcel-Fischer-Cup 2025

- FC Allschwil – SV Muttenz 4:1
- FC Liestal – BSC Old Boys 2:0
- Bahlinger SC – FC Allschwil 2:0
- BSC Old Boys – FC Thun Berner Oberland U21 1:0
- SV Muttenz – Bahlinger SC 0:2
- FC Thun Berner Oberland – FC Liestal 3:0

### Spiel um Platz 5

- SV Muttenz – BSC Old Boys 1:3

### Spiel um Platz 3

- FC Allschwil – FC Liestal 4:3

### Final

- Bahlinger SC – FC Thun Berner Oberland 3:2



Energisch: Allschwils Abwehrchef Joel Schuler (weisses Trikot) ging – Testspiele hin oder her – mit gewohntem Einsatz in die Zweikämpfe.



Temperaturen um den Gefrierpunkt: FCA-Stürmer Nico Scheibler war mit Mütze und Handschuhen unterwegs.

Fotos Bernadette Schoeffel



Duell gegen den späteren Sieger: Die Allschwiler Roberto Farinha e Silva (links) und Dor Asanaj beissen sich an den starken Bahlingern die Zähne aus.

Fotos Bernadette Schoeffel



Das Siegerteam: Spieler und Staff des Bahlinger SC freuen sich über ihren Triumph.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

**Basketball NLB**

**Erfolgreicher Start in die Zwischenrunde**

Im ersten Spiel der Zwischenrunde erwies sich der BC Allschwil letzten Sonntag in Vevey als überlegen und sicherte sich einen verdienten 77:54-Sieg gegen Union Lavaux Riviera Basket. Obwohl das Auftaktviertel holprig begann, steigerte sich der BCA kontinuierlich und dominierte das Spielgeschehen bis zum Schlusspfiff.

Besonders beeindruckend war die Spielfreude, mit der das Team agierte. Durch konstante Suche nach dem freien Mitspieler und präzises Zusammenspiel gelang es den Baselbietern, ihre Stärken voll auszuspielen. Ein herausragender Spielzug wurde sogar auf der renommierten Instagram-Seite von eurohoops.com präsentiert – eine zusätzliche Bestätigung für die Spielfreude der Allschwiler.

Das nächste Spiel steht bereits bevor: Am Sonntag, 9. Februar, trifft der BC Allschwil in der Turnhalle Gartenhof auf den Nachwuchs der Lions de Genève. Der Sprungball ist für 15.30 Uhr angesetzt.

Johannes von Allmen für den BC Allschwil

**Telegramm**

**Union Lavaux Riviera Basket – BC Allschwil 54:77 (28:35)**

Les Galeries du Rivage, Vevey. – 45 Zuschauer. – SR Richard, Omerovic.

**Allschwil:** Kostic (14), Abraham (2), Herron (10), Bourblanc (8), Narasimhan (13); Stocker, Pacheco (2), Togninalli (10), Ivetic (2), Malisanovic (6), Meyer (10).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Jarmanovic und Kocer (beide abwesend).

**Basel IM HERZ,  
Dialekt IM SCHNABEL:**  
ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

**Dolores Moor-Corsi** schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunzeln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgeschtert, geschtert, hütt und so wyter ...».

**reinhardt**

Follow us

**NEU**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

ISBN 978-3-7245-2744-2  
160 Seiten, kartoniert  
CHF 24.80

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2025

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 17. Februar 2025  
 Montag, 17. März 2025  
 Montag, 31. März 2025  
 Montag, 28. April 2025  
 Montag, 12. Mai 2025  
 Montag, 26. Mai 2025  
 Montag, 16. Juni 2025  
 Montag, 11. August 2025  
 Montag, 25. August 2025  
 Montag, 8. September 2025  
 Montag, 22. September 2025  
 Montag, 13. Oktober 2025  
 Montag, 27. Oktober 2025  
 Montag, 10. November 2025  
 Montag, 24. November 2025  
 Montag, 8. Dezember 2025

## Bestattungen

### Erb, Franz

\* 30. Januar 1938  
 † 30. Januar 2025  
 von Basel  
 wohnhaft gewesen in Allschwil,  
 Baselmattweg 161

## Neuer Prozess zur Einreichung der Steuererklärung ab Steuerjahr 2024

Ab dem Steuerjahr 2024 wird der Prozess für die Einreichung von handschriftlich ausgefüllten Steuererklärungen bei den Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft vereinheitlicht.

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen zu den neuen Regelungen.

### Elektronische Einreichung: der schnellste und direkteste Weg

Für Steuerpflichtige, die ihre Steuererklärung bereits mit E-Tax BL und der vollelektronischen Übermittlung einreichen, ändert sich nichts. Die elektronische Einreichung

bleibt der schnellste und direkteste Weg, um Ihre Steuererklärung an die zuständige Stelle zu übermitteln.

### Änderungen für Steuererklärungen in Papierform

Bei den Steuererklärungen, die handschriftlich ausgefüllt und bisher direkt bei der Gemeinde Allschwil eingereicht wurden, gibt es eine Änderung: Ab dem Steuerjahr 2024 müssen Steuererklärungen in Papierform an nachfolgende Adresse eingereicht werden:

Steuerverwaltung  
 Kanton Basel-Landschaft

Rheinstrasse 33  
 Postfach  
 4410 Liestal

Die neue Adresse ist bereits auf den Couverts aufgedruckt, sodass Sie diese direkt verwenden können.

### Wichtiger Hinweis

Bitte reichen Sie Ihre Steuererklärung ausschliesslich an die auf den Couverts angegebene Adresse ein. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und für Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieses neuen Prozesses.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
 Abteilung Steuern

## Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis spätestens 27. Februar 2025 bei der Kontaktstelle bestritten wird.

### Kontaktstelle:

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

### Verstorbene Person:

Gisela Sieglinde Troxler-Heuler. Heimatorte: Allschwil und Oberkirch LU. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 10. Oktober 1939, wohnhaft gewesen in Allschwil, Kurzzelängeweg 25, verstorben am 25. Dezember 2024.

## Termine

- **Montag, 10. Februar**  
 Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 2
- **Mittwoch, 12. Februar**  
 Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 13. Februar**  
 Grobsperrgut Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 3+4, Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 17. Februar**  
 Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 3

## Baugesuch KW 06

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

011/0191/2025 Bauherrschaft: Tschan Oliver Marc, Obertorweg 73, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle B802, Obertorweg 73, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Glutform Ffürparadies GmbH, Noser Nicole, Hertnerstrasse 17, 4133 Pratteln.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an:

<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 17. Februar 2025 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
 Bau – Raumplanung – Umwelt



# Korrektur des Abstimmungsprotokolls vom 24. November 2024 – Präzisierungen zum Abstimmungstitel und zur Rechtsmittelbelehrung

Infolge einer teilweise gutgeheissenen Stimmrechtsbeschwerde betreffend Abstimmung vom 24. November 2024 zu den Statuten des Zweckverbandes der Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch musste das Protokoll korrigiert werden. Dies betrifft insbesondere den unglücklich formulierten Abstimmungstitel der Abstimmungsvorlage sowie eine unpräzise Rechtsmittelbelehrung. Die Korrekturen wurden auf Anordnung des Regierungsrats vorgenommen.

Der Abstimmungstitel der Abstimmungsvorlage hiess in der ursprünglichen Version «Behördenreferendum gegen die Statuten des Zweckverbandes der Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch». Da bei der

Vorlage Abstimmungstitel und Abstimmungsfrage unglücklicherweise entgegengesetzt formuliert waren, konnte bei einigen Stimmberechtigten der Eindruck entstehen, dass sie mit einer Bejahung der Abstimmungsfrage die Statuten ablehnen. Der Regierungsrat hat daraufhin festgestellt, dass die Verwendung des Einwohnerratsbeschlusses als Abstimmungstitel der Abstimmungsvorlage präziser und korrekter ist und nachträglich den ursprünglichen Titel im Abstimmungsprotokoll ersetzen soll. Der korrigierte Abstimmungstitel der Abstimmungsvorlage im angepassten Abstimmungsprotokoll lautet somit neu: «Einwohnerratsbeschluss vom 11. Juni 2024 über die Statuten des Zweckverbandes Allschwil – Binningen – Schönenbuch».

Zudem wurde in der Rechtsmittelbelehrung im ursprünglichen Protokoll auf das Bundesrecht verwiesen. Auch hier hat der Regierungsrat eine Korrektur verlangt: Die Rechtsmittelbelehrung muss sich auf das kantonale Gesetz über die politischen Rechte (§ 83 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 7. September 1981, SGS 120) beziehen, da es sich um eine kommunale, nicht eine eidgenössische Abstimmung handelt. Die teilweise Gutheissung der Stimmrechtsbeschwerde führt jedoch nicht zu einer Wiederholung der Abstimmung.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Wahlbüro, das für die ordnungsgemässe Durchführung der Abstimmung und die Auszählung der Stimmen verantwortlich ist, sowie die Abteilung Einwohner-

dienste, welche die Urnengänge und den Versand der Unterlagen für die Stimmberechtigten organisatorisch begleitet, die Abstimmung und Abstimmungsvorbereitung korrekt durchgeführt haben und es sich lediglich um eine notwendige Nachbesserung des Abstimmungstitels der Abstimmungsvorlage im Protokoll und um eine Präzisierung der begleitenden Rechtsmittelbelehrung handelt.

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für diese Anpassungen und entschuldigen uns für etwaige Unklarheiten, die durch die Formulierungen entstanden sein könnten. Das korrigierte Abstimmungsprotokoll kann unter [www.allschwil.ch/de/korrigiertes-abstimmungsprotokoll-24.11.24](http://www.allschwil.ch/de/korrigiertes-abstimmungsprotokoll-24.11.24) abgerufen werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil

## Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
7	14. Februar	21	23. Mai	38	19. September
8	21. Februar	22	30. Mai	39	26. September
9	28. Februar	23	06. Juni	40	03. Oktober
10	07. März	24	13. Juni	41	10. Oktober
11	14. März	25	20. Juni	42	17. Oktober
12	21. März	26/27	27. Juni	43	24. Oktober
13	28. März	28/29	11. Juli	44	31. Oktober
14	04. April	30/31	25. Juli	45	07. November
15	11. April	32	08. August	46	14. November
16	17. April (Do)	33	15. August	47	21. November
17	25. April	34	22. August	48	28. November
18	02. Mai	35	29. August	49	05. Dezember
19	09. Mai	36	05. September	50	12. Dezember
20	16. Mai	37	12. September	51/52	19. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

# Allschwiler Fasnacht

## BROGRAMM

22.02. Samschtig

19:00 **FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT**  
→ im chrischtkadoolische Chirchmeindsaal

27.02. Schmutzige Donnschtig

17:00 **VORFASNACHTSAALASS**  
→ in dr kadoolische Chirche St. Theresia

18:00 **FASNACHTSFÜÜR**  
→ uff dr Läubere

**FASNACHTSUFFTAGGT**  
→ Beize-Feschtt im Dorf

28.02. Fritig

09:45 **SCHUELFASNACHT**  
Brimmaarstueffe Allschwil und Schöönebuech  
→ Lättewäg – Fäldstrooss – Gaartestrooss

02.03. Sunntig

05:00 **MORGESTREICH**

10:30 **FASNACHTSGOTTESDIENSCHT**  
→ in dr Alte Dorfchirche

14:00 **FASNACHTSUMZUUG**

19:00 **GUGGEKONZÄÄRT**  
→ vor dr Alte Dorfchirche und vor em Milchhüusli

21:00 **MONSCHTERGÄSSLE**  
→ Ystoo vor em Landhuus

03.03. Määntig

14:30 **CHINDERUMZUUG** → Staart bi dr Müüli  
→ aasschiessend Chinderdisco in dr Remise vom Landhuus

19:00 **ALLSCHWILER DORFBÄNGG**  
→ in de Beize im Dorf

04.03. Zischtig

18:00 **GUGGEMUUSIG-STÄÄRNMARSCH**  
→ uff em Dorfplatz

19:00 **ALLSCHWILER DORFBÄNGG**  
→ in de Beize im Dorf

21:00 **LADÄÄRNE-USSTELLIG**  
→ uff em Dorfplatz

05.03. Äschemittwuch

14:00 **FASNACHTSBEÄRDIGUNG**  
→ uff em Dorfplatz

08.03. Samschtig

**CHEERUSBALL** → im chrischtkadoolische Chirchmeindsaal

18:00 **NEU ÄSSE** → mit Apéro & 3-Gänger  
→ Billjee im Vorverchauft 40.–

21:00 **BALL** → mit Gugge und Massge  
→ Billjee im Vorverchauft 12.–, an dr Oobekasse 15.–  
→ Vorverchauft bim Buech am Dorfplatz vom 31.1. bis 8.2.2025

23.03. Sunntig

18:30 **SCHWELLEMER BUMMEL**  
→ Ystoo bim Schuelhuus Gaartestrooss, aasschiessend  
Blatzkonzäärt vor dr Alte Dorfchirche

## BLAGGEDDE



Die wärde vor dr Fasnacht vo allne Clique, viile Schuelchinder, in viilne Lääde im Dorf und am Umzuug verchauft.

Chupfer 8.–  
Silber 16.–  
Gold 40.–



Witeri Informatioone findsch uff  
[WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH](http://WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH)

## Samariter

## 74 Menschen spendeten Blut

Bei der Blutspende-Aktion vom 16. Januar haben 74 Menschen im Gartenhof Blut gespendet. Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Allschwil und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendenmöglichkeit am 22. Mai in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen gibt es unter [www.blutspende-basel.ch](http://www.blutspende-basel.ch).

Gabriella Krarup, Stiftung  
Blutspendezentrum SRK beider Basel

## Konzert

## Musig-Obe in Schönenbuch

Morgen Samstag, 8. Februar, findet in der Mehrzweckhalle Schönenbuch der Musig-Obe der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch statt. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, die Türen öffnen bereits um 19 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Vor und nach dem Konzert gibt es leckere belegte Brote und Wienerli mit Brot. Auch ein Kuchenstand wird nicht fehlen. Sie können also gemütlich mit Ihren Freunden und Bekannten an einem Tisch sitzen und sich austauschen.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm unter der Leitung des Dirigenten Hartwig

Castelberg. Geniessen Sie musikalische Highlights, darunter einen mitreissenden Dixie, der von einer eigenen Band präsentiert wird, sowie Auszüge aus dem Musical «Jesus Christ Superstar». Ein weiteres

Highlight des Abends wird die talentierte Hornistin Noemi Dill sein, die für Sie «Don't Cry for Me, Argentina» singen wird. Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen unvergesslichen Abend voller Musik und Geselligkeit! Die beiden Vereine freuen sich auf Sie.

Alexandra Dill  
für die beiden Formationen



## Korrigendum

## Falsches Konzertdatum

AWB. Beim Artikel mit dem Titel «Concert à trois im Museum» im AWB vom 31. Januar hat sich ein falsches Konzertdatum eingeschlichen. Die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler. Das richtige Datum des Konzerts von Karin Dornbusch, Käthi Gohl Moser und Stefka Perifanova im «Maison44» am Steinenring 44 in Basel ist **Sonntag, 9. Februar**. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## Was ist in Allschwil los?

## Februar

- Fr 7. Absacker ins Wochenende**  
Christkatholische Kirchengemeinde. Apéro. Alte Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1, 18 Uhr.  
**Concert à trois**  
Fachwerk. Karin Dornbusch (Klarinette), Käthi Gohl Moser (Cello) und Stefka Perifanova (Klavier) spielen Werke aus der Romantik und Spätromantik. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.  
**Konzert Steiner Duo und Moni Wiedemann**  
Reformierte Kirchengemeinde. «Haben wollen – wie viel Erde braucht der Mensch». Kirchli, Baslerstrasse 220, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Mo 10. Cellokonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Anna Fortova. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 12. Hornkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Fabienne Lehmann. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Fr 14. Lesenacht im Kirchli**  
Reformierte Kirchengemeinde. Für Kinder ab der 4. Klasse. Ab 17.30 Uhr. Mit Übernachtung im Schlafsack. Anmeldung notwendig an [sonja.gassmann@refallschwil.ch](mailto:sonja.gassmann@refallschwil.ch). Platzzahl beschränkt.
- Sa 15. Konzert Florian Fox**  
Zic Zac. Baslerstrasse 355, 20 Uhr. Tickets 56/90 Franken. Vorverkauf bei Ticketcorner.
- Mo 17. Konzert mit Goldflöte und Quetschkommode**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.  
**Viola- und Violinkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 19. Einwohnerratssitzung**

- Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.
- Do 20. Theatervorstellung**  
SeniorenDienst. Senioretheater Riehen zeigt das Stück «Spielle Mozart?». Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Fr 21. Nuggikonzert**  
Musikschule Allschwil. Mit Antia Kuster. Musikschulgebäude, Baslerstrasse 255, Zimmer 19, 930 und 11.30 Uhr.
- Sa 22. Kopfweiden-Pflegeaktion**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung 8.35 Uhr an der Busstation Engehollenweg. Bus 33 nach Schönenbuch ab Dorfplatz 8.33 Uhr.  
**Ökumenischer Suppentag**  
Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchengemeindesaal, Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.  
**Fliegedätscher-Fescht**  
Christkatholischer Kirchengemeindesaal, Schönenbuchstrasse 8, 19 Uhr.

- So 23. Jahreskonzert «Pastorale»**  
Kammerorchester Allschwil. Mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Nepomuk Hummel und Ludwig van Beethoven. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.  
**Musik und Wort**  
Reformierte Kirchengemeinde. Zum Saisonthema Jonathan Swift, mit Laura Kacl, Harfe, Nina Mayer, Traverso, und John P. MacKeown, Rezitation. Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.  
**Mo 24. Querflötenkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Miriam Terragni. Saal Gartenhof, 19 Uhr.  
**Mi 26. Schlagzeugkonzert**  
Musikschule Allschwil. Schlagzeugvorkurs und Rhythmuswerkstattklassen von Louisa Marxen. Saal Gartenhof, 19 Uhr.  
**Do 27. Fasnachtsgeschichte und -ausstellung**  
Vorfasnachtsveranstaltung mit der Kindergeschichte «Dr glai Waggis suecht si Drummle» und der Ausstellung «Kostüm Kiste». Kirche St. Theresia,

- 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Die Ausstellung läuft bis zum 14. März.  
**Fasnachtsfüür**  
Schärbe Clique und Cosanostira-Rugger. Auf der Läubern, 18 Uhr. Fackelzug ins Dorf, 20.45 Uhr.
- Fr 28. Schulfasnachtsumzug**  
Primarstufen Allschwil und Schönenbuch. Lettenweg-Feldstrasse-Gartenstrasse, ab 9.45 Uhr.  
**Konzert Taru Ensemble**  
Museum Allschwil. «Sous le charme de Ravel». Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

## März

- So 2. Allschwiler Fasnacht**  
Morgestreich, 5 Uhr. Umzug ab 14 Uhr, Route: Baslerstrasse-Binnergerstrasse-Gartenstrasse. Guggenkonzer, 19 Uhr vor der Dorfkirche und beim Milchhüsli, Monschergässle, 21 Uhr, Treffpunkt beim Landhus.
- Mo 3. Allschwiler Fasnacht**  
Kinderumzug, Mühle-Dorfplatz-Baslerstrasse bis Einmündung Binnergerstrasse, ab 14.30 Uhr. Schnitzelbängg in den Dorfbeizen, ab 19 Uhr.
- Di 4. Allschwiler Fasnacht**  
Guggenmusik-Sternmarsch, Dorfplatz, 18 Uhr. Schnitzelbängg in den Dorfbeizen, ab 19 Uhr. Laternenausstellung auf dem Dorfplatz, 21 Uhr.
- Mi 5. Fasnachtsbeerdigung**  
Auf dem Dorfplatz, 14 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)



**Kreuzwörter**

**Die Lösungswörter und die Gewinnerin**

AWB. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörter, die im vergangenen Monat im AWB erschienen sind, lauten «Radieschen» in der Ausgabe Nummer 2, «Wetterhorn» (Nr. 3), «Ausdehnung» (Nr. 4) und «Flugbrevet» (Nr. 5). Aus den zahlreichen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Tosca Ursig aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer, gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil, freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der insgesamt vier Kreuzwörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. März, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch).

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage  
 1 267 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2024)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)  
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
[Mail\\_inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch)  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: [www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**EIN KLANGVOLLES LEBEN BEGINNT MIT GESUNDEM HÖREN!**

**dietze a HÖRCENTER**

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - [allschwil@dietze-hoercenter.ch](mailto:allschwil@dietze-hoercenter.ch)

**HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE**

Schlagwort der Frz. Revolution	Atemschutzgerät	Name einer Europarakete	schrieb «Pippl Langstrumpf»	Backstein, Baustein	Widersacher	Schriftstück (engl.)	afrik. Geschäftsreise	autofreier Ort im Kanton Wallis	Wasserpflanze	Ermüdungsercheinung	besitzanzeigendes Fürwort
					Durchfahrt, Durchgang						Stück für neun Instrumente
Opernlied				Adelstitel		5	Vorname d. Schauspielers Delon †				
eine Melodie eröffnen lassen			10		Figur aus «Die Zauberflöte»						
Fliegenlarve				Fluss in Böhmen pers. Fürw. (3. u. 4. Fall)			erblicken			6	
Sportfischer		9			Felsenklippe	2		nicht dieses, sondern ...			Geheimchriftschlüssel
				Mietauto mit Fahrer			Auswurf-taste (engl.)				
EDV-Anwender (engl.)		Abk.: et cetera Rollschuh-art (Kf.)			<b>dietze HÖRCENTER</b>		hilfsbed. Lage eines Schiffes	höchster Gipfel d. Silvretta (Piz ...)	andauernde Hundetaufe		eine weibl. Verwandte
fast	Fels-spalte		Figur in «My Fair Lady»	Mix-getränk (engl.)	körperliche Erscheinung	Schall-ortungs-gerät	Musik: leise	platzie-ren			1
dt. Dichter (Heinrich von) † 1811		7			Essen, Nahrung						Abk.: italie-nisch
Vorname d. Schauspielerin Dagover †				Hauptstadt in Südostasien				japan. Richtung des Bud-dhismus	Banken-identi-fizierungs-schlüssel		
einzigste Ausfer-tigung					Stadt in Israel						
ugs.: Spass, Ver-gnügen			4	Bewoh-ner der Zucker-rohrinsel		8			Abk.: latei-nisch		
tiefer see-lischer Schmerz							Kreis-verkehr				3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. März, alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!